Jo. Teugnhagn.
(Teugnhagen)

(s. l.) 1524.

J g
3088

Peügnhage d. Bügenhagen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-225787-p0004-2

Was vnd Welches die sunt sey in dē heyligen geist davon Sanct Matheus am .12. cap: redt die nit vergebenn wirt Joannis Peūgnhagn/Pfarers zw Wittenberg

Auch wie man die Psalmen lesen soll vnd mues ein vnnderrichtung/

Verbum domini manet Jneternum.

M D. XXiiij.

BIBLIOTHECA THEOLOGICA ACADEMICA HALENSIS

Univ.-Stäts-
Bibliothek
Halle

L 2,4663

Leonardus Eleutherobius Teutsch-

er schulmaister zw Lintz wünscht vnnd begert allen geistlichen wie mans nent Zw Lintz München vnd Pfaffen/auch andern Schwestern vnnd Brüdern Hayl Frid Barmhertzigkait vnd die Erkentnuss Jhesu Christi jn dem herren A M E N

Wie got der allmechtig jnn den Propheten Amos .8. durch den heiligen geist warhafftig verkündigt vñ entlich vorweiß gesagt hat/vō dem hunger des wort gottes/das sich dañ warlich yetz ain lange zeit herumb verloffen vnd die prophetzey sich on allen zweyfel hierauff gestreckt vnd deūt hat, vnd Aber nūn vnns got widerumb ansicht mit den augen seiner gōtlichen Barmhertzikeit vnd hat vns armen hūntlē die prōsslen widerum von seinem kostreichen mall zuegesagt gewert vnd schmecken lassen/dem in Ewigkeit lob vnd preis vnd danck gesagt sey/Nu sein etlich vñ der vill zuuor welche sich vnderwinden die gemain zeregiern die also in dem hunger erstickt vnd verhertett sein/die kurtzumb dise saffcige prosamln ja das himelprot selbs nit schmeckē noch essen/ sonder vil lieber in dem hungerigen wesen beleyben vngeschmag vnd vngesaltzen ding darfür fressen vñ halt kurtzumb jnen selbs nit helffen/noch hellffen lassen wellen/Aber warlich ō Prophet sagt nit von ainem zeitlichem hunger sonder vō Ainem hunger ō seel/nemlich dz wort gottes/warlich welcher von disem hunger stirbt/vnd nit mit dem prot dariñ der mensch lebt geholffen wirt der stirbt ewig/Ach hierauff sollen die pauch diener gedencken dauon paulus sagt/die solche speis allain von wegen jres gots des pauchs auschlagen/wie sich dā ainer berumbt hat auff ain zeit er wisset die warhait vñ dz wort gottes so wol zu predigē vnd verkündigen Alls kayner ausgenomen/Aber wo wolt er vñ sein here die pfründ oder narung füran haben Ich bit euch durch gottes willen/ist diser ein christ oder ketzer/ich will kainen genent haben Petrus hat den herrn verlaugent auß vorcht der pen vnd nach dē jmbs gott het weiß gesagt muest es geschehen/so verleū

gent diser gottes (dann das wort gotts ist ye gott selbs) von der pauchfül wegen/ja vnd es gereut jnen halt nit/vrsach er hat nie pues than/noch sich bekert wie Petrus/Gott geb sich jnen zuerkennen wünscht ich von hertzen/vñ was vermayt jr wie yetz got geschent vnd gelestert verlaugent vnd verhönt wirt in aller welt vast/wir wellen ye kurtz mit gesehenden augen plint/vñ mit plinten augen gesehendt sein/wie es den von miltenberg ist gangen/ giß ich yedcrman zuerwegen/mir erparmt nit allain das volck daselbs/sonder Auch dz wort gottes dz es daselbs also/von denen die sich damit neren vñ tag vñ nacht damit sollen vmbgen/ soll gleich Alls für ein vnnütz ding geacht werden gott thue inen jre hertz auff/Vnnd damit jr nit maint es sey ein schlecht gering vnd nit hoch ding vmb das wort gottes/das doch got selbs ist/ noch sein etlich plintn fürer so verplent vñ stockplint die schreyen vnd plerren auff der Cantzel Marie die gewenedeit mueter gotts sey mer/als das wort gottes/doch man mues an vnser frawen tage solch ding zusagen haben/damit die stund der predig erfült werde/dan man studirt nit gern/vnd eben die vnser frawen also herfür putzen vnd schir ein Abgötin aus ir machen sein ir höchst schender/So wert ir hörn wo ewer predig hin trifft/vñ was dz für ein stundt ist der offenlich zu dem Euangelium vnd paulum darff sagen/du leügst/dā was ists anders: die weil yetz also alle ding genugsam durch die heilig geschrifft probirt vñ bestett wirt vnnd sy nit ein puechstaben darin verletzen können/nichts weniger sprechens es sey ketzerey/jhene probierns alles auß der heyligen geschrifft vnd sy durch Aristotelem vnd mit dem Maister mit den vil sinnen/darumb hüet euch bey leyb/die warheit die ist klarer vnd liechter yetz dan die Soñ am tag ist/vnder zutrucken vnd mit vill geschray bey dem ainfeltigen volck zu dempffen/dā es ist die sundt in den heyligen geist dauon Cristus sagt Mat. 12. die weder hie noch dort vergeben wirt/dauon liß das hernachvolgent püechlen/ains wolgelerten mans zu Wittenberg dz ich dan auffs ainfaltigist/souil in meinem vermügen gewest verteutscht/vnd euch hiemit zuegesendt hab/zu hilff vnd förderung vnsers Christlichen gelaubens vnd des wort gottes/damit sich

kainer füran aufredt aynicherlay weis/d wil bey des Babst po-
jhener bey d kirchen gesetz beleiben/hüet euch/jr verfürt euch selbs
es ist nit damit ausgericht es kört mer darzue/es sen auch nit chri
stliche wort/wir müessen bey gottes worten vnd gepoten peleybē
Añ welchem zuhangen/mir vñ euch helff der ewig got. Nembt
also mit disem ver guet/vñ was dz haus (wies sprichwort laut)
gehaben mag. Datū Lintz am Sontag Quasimodogeniti
Anno 2c. jm Fierundzwaintzigistem Jare

Judemleser

Welcher du das list Siech vleyssig pit ich dich Wie vorchtsam vnd erschrockenlich ich geschriben hab/weil ich die dasigen gericht gottes an sich vnd pit gott den Aller güetigisten vater/dz er vnß pald von allem jrsal erledig/Auff das die erleuchtung der Ere der herligkeit des Euangeliumbs des sun gottes jn vnserm hertzen erschein vnd auffgee/Amen. Jch kan dich da nichts vergwissen/Richts oder vrtails due dyweil/was vñ welcherlay eß sey/Doch so ist villeicht daß du lernst vnd dich erfrewest.

Dem furnemeñ Herrn Doctori Joan

ni Suauenio Vicario der gemain zu Caminensen seynem Erwirdigen herru wünscht Joannes Peügnhagen Albeg

Das Ewig haill in Cristo Jesu/Gelertister herr Doctor/ich het vrsach genueg dir öffter zu schreiben das du mich zu einer zeit mit solcher guet willigkait zu hawß auffgenomen hast/Das ich nit allain wirt bezwungen der guetthat mir d selben zeit von dir geschehen/sonder auch das mir vil Ere von denen so eß bewist gewesen mir von dir Ersamen man solch erc zuegemessen bewissen ist worden/Aber dein erwird hat mich pißher abgeschreckt/In welchem ich beken mein Cristlich ambt oder souil mir gepürt hette nit volbracht haben/Der gleichen hat mich abgewent der gewalt der prelaten diser zeit (wie mans nent) d ein grosser tayl auch dem Euangelio widerstet/das dan offenwarer ist/dan dz gelawgent möcht werden/Jch wolt das sich die vnsern/den ich

nit Archs gan enthielten/nit Allain von wegen der menschen/
sonder vnd am mayſten Criſti des richters/d es künfftig nit vn/
gestrafft wirt lassen/sein Euangelium/mit seinem pluet vñ todt
pestett vnd bekrefftigt/also gepfrengt vñ vndergedruckt zu wer/
den dz aber nit vndergetruckt wirt/sonder teglich aus der verfol/
gung zuenimbt in dem herren/Dañ also hats Criſtus das Euan
gelium zuwachssen bezeugt/so es der eintrang d widerwertigen
wirt gedult die Ewig warhait mag nit zu lügen werden/vorzeyt
ten haben wir solchs in den Marteren gesehen/vñ yezunt wider/
umb(got hab lob) in denn marteren/das ist in den zeügen criſti
werden sehen/Lieber herr Doctor jch straff auch alhie mein selbs
schuld dan wiewol ich hab nit mügen glawben/das du jnn jrer
zall seist/Als ich dan noch nit glauß jch main die andern prelatē
zu Pomern das dan in ainer handlung (ainstails auß der nu/
hait der sach vñ zum tail auß ainem freuel das ist/nit aus wolbe
dachten rat/peschehen oder gemacht sein/jch werd dā betrogen)
Aber wie kann ich nit mich was fürchten vnnd verdencken oder
argwonen: Doch dein/ja vnser Petrus/hat mich yetz newlich
aller sorg des argwons frey gemacht/der dañ mit mir so offt vō
deinem Criſtlichen gemuet redt/so jch schreiß würd ich fur ainn
zueschmaychler geacht/der ich doch vor allen dingen nit wer/
jn welchem mir ain wunderlich ding in das gemuet gefalī das
jch dir mündlich freyer sagen wil/ain man der schir sein lebenlāg
sich alls jch hör/in dem menschlichen rechten het verwickelt zw
desselben leben auß gang/so gar zu d thür des todts/so christlich
von christo gehalten hab/Selig ist der dem ein solich volkum/
mene genad widerfert/Deßhalben wieuil hastu christo dē behal/
tter zu dancken/der biß auff die zeit/in welcher das Euangeliū
die warhait vnd die gnad wider herfur kümbt dein Elter hat ver
lengt/Du waist wol das es derselben erpermliche aigenschafft ist
welche aus dem schein der Euangelischen sonnen verplent werd
vnd erfrewen sich mer zu widersprechen ja auch Chriſtum lügen
zestraffen dann zu dem hayl zuglauben/So sy es aber vnbissent
thū (wie wol ich nit waiß/wie sy die selsorger vñ beschützer des
Christlichen glauben geüdnen vnnd berümen von der vnwissen/

hait mügen entschuldigt vñ außgeredt werden) sy mügen noch
so sy wider keren oder pues würchen gnad vnd ablosung verhof=
fen/ vnd man mag für sy pettē mit dē worten Cristi vñ Steffanj
Vater vbersich oder vergib jnen dann sy wissen nit was sy thun/
Auß welcher zall sich Paulus schreibt/ vorzeitten ein hartter ver
volger der Christen gewesn sein/ pald ein vas der erwelung oder
ein außerwelt werckzeüg worden von got/ jn welchem der nomen
Cristi jesu für könig hayden vñ kinder von israel getragen ward/
als die histori der Appostlin geschicht außweist/ dan also spricht
er Timo. 1. der ich zuuor war ain lesterer vnd ain verfolger vnnd
ein schmeher 2c. das hab ich darzue gesetzt zu ainem trost/ so sich
ainer verwest dermassen in der christlichen warhait/ die da ist in
den Euangelijs vnnd der appostolischen geschrichfften/ durch
vnwissenhait gleich als hiet er recht than/ versunt hette/ Dan ich
wil kainem den strick der verzweiflung an hals werffen/ Aber so
sy woll wissen das die Euangelisch predig war ist/ vnnd die ge=
gen kempffer oder widerwertigen pöse vrsach haben ja die Cris=
tum hören vnd lesen/ der do ist die warhait gottes selbst/ Also jm
Euangelio ansprechen/ also die Appostel n aus dem geist gottes
volkumelichen zeleren/ Doch dennocht von wegen jres Eregeitz
vnd geltsucht widersteen vnd wider schrien vnd plerren/ als ge=
maincklich yetz geschicht/ oder zu pforgen ist es wer noch mer ge=
schehen/ Was wirt ich hie sagen lieber her doctor? das gemüet
hat/ ein grauen auff das vrtail vnd sententz gottes/ Aus welchē
mir nün die gütlich genad ein verstandt in der heiligen geschrifft
geben vnd verlihen hat/ so hab ich mich albeg beflissen/ die ver=
zweifelten gewissen zutrösten/ welche sach mir neulich zum pös=
sisten außgelegt angefangen ist worden/ von welches wegen ich
mich vmb so vil destweniger wirt pekümern vnd beschmertzen/
dz ich mich auch wird erfreuen vñ erkennen von deswegen mich
Cristo schuldig zesein/ Aber was (sprich ich noch) wirt ich sagē?
ich mag noch kan dē spruch gottes nit vmbkern/ Es sein solche/
für welch Johannes nit wil das man pitten soll. Jo. vltio. dan sy
lestern vnd schmehen die genad des heyligen geysts die den glau
bigen mittgetailt ist/ Nu hör wir den sententz vnnd vrtail Cristi

wie dan anderswo dauon geschriben ist aber Mar. 3. klarer vnd offenbarer/da spricht er also/warlich sag ich euch alle sundt werden vergeben den menschen kindern/auch die gots lesterung damit sy got verlestertt Wer wolt doch die wort solicher gelindigkait nit mit frölichē hertzen aufnemen/Aber ein greulicher spruch volgt hernach auff die dasigen dauon wir reden/Wer aber/spricht er/den heiligen geist lestert/ō hat kain vergebung ewigklich/sonder er ist schuldig des Ewigen gerichts/vñ damit wir wissen was dz für so ein schwere lesterung wer/von welcher vil disputirn Setzt Marcus klar genung hinzue/dañ (sagt er) sy sprachen er hat ain vnsaubern geist/Cristus dem nichts verporgen ist sach dieweil ire hertzen/Nemlich das sy wol verstunden/das die sach durch den geist gottes gehandelt wart/vnd wie er dan selbs sagt Lu. 11. durch den finger gottes Noch dorffen sy so vnchristlich lestern/vnd sprachen/Er treibt die teūfel auß durch den obristen der teūfl/Er hat ain vnrainen geist/das sy es verstunden hab ich darūß hinzue gesetzt/damit ich nit in dz grūlich gericht wurff/die so noch vorgot möchten mit ainicherlay entschuldigung der vnwissenhait ausgeret werdē/dā vor den wenschen ligt nichts daran/Die entschuldigten aber glauß ich in ō vnwissenhait od vnuerstand gesündigt haben/welch nach dē jrsal rechtgeschaffner dauon hallten/auß disem zaichen schetz ich sy nit gantz wissent in die gnad des heiligen geists gesündigt vñ gelestert haben/das erschrockenlich gericht ist auch ausgedrückt zu den Heb. 10. welchen spruch ich derhalben destlieber einfür/dz etlich daselbs furchten die pues nach der tauff den sundern verlaugent vnd versagt zewerden/das dan nit war vnnd wider die gantz heilig geschrifft ist/dan ō spruch laut allain auff die/so vnchristlich wid die erkendt vnd lautter warhait lestern/vnd ist eben geleich den worten Cristi/dan vnß die wir muetwillig sunden/nach dē wir die erkendtnus ō warhait empfangen haben/ist vnß kain opffer mer hinderstellig/sond ein erschrocklich gewartung des gerichts Weytter/der den sun gottes mit füssen tridt/vnd das pluet des testaments vnrain acht/in welchem er geheyligt ist vñ den geist der gnaden schent: den wir wissen den der do sagte dein rach ist

ist mein ich wil vergelten spricht der herr/vnd abermal der herr wirt sein volck richten/Es ist erschrecklich in die hent des lebentigen gottes zufallen/vnd nachmals auch der dasig gantz psalm Deus laudem meam ne. O got verschweig mein lob nit 2c. das gericht sagt er auff die widerfechter cristi vnd der cristen/vnd nit auff die rauber oder dieb/alß dan etlich auffs ergerligist yetz den psalm missprauchen/Dan es wirt da die erschrecklich vermaledeyung denen gesagt/die do widersprechen/eimrerden/wid peln vñ schenden die warhait/vnd die do veruolgen/die bekenner vñ prediger der warhait/Dann er spricht also O gott verschweig mein lob nit/dan der sünder vnd betrüglich hat sein mundt wid mich aufgethan/Mit betrüglicher zungen haben sy wider mich geredt/vnd haben mich mit hessigen worten vmbgeben/vnnd haben mir gar vmb sunst wider fochten Für das/das sy mich liebten redeten sy mir nach/aber ich pettet Vnd sy setzten wid mich das pöß für das guet/vnd den has für mein lieb/Setz eiñ sünder auff in/vnd der teüfel stee zu jrer gerechten 2c. Darumb dz er nit hat bedacht/parmhertzigkait zubeweysen/vnd hat veruolgt den Elenden vnd Armen menschen/vnnd den betrübten jm hertzen vmbzepringen Vnd er hat lieb gehabt den fluech/der kom jm/vnd er wolt nit den segen/der wert abgewent von jm/vnd er ist vmbgeben mit der vermaledeyung als mit gewandt 2c. Das geschech jnen vom herren die mein ere entziehen/vnnd die dar es den pöses wider mein seel/Auff das sy wissen das solchs dein handt ist vnd du herr hast sy gemacht Si werden jm fluchen vñ du wirst wolsprechen vnd die da aufsteen wider mich/die werdē geschent werden aber dein knecht wirt erfreut/Die mir vbl reden werden mit schom angethan vñ selb mit jrer schom bedeckt werden/als mit eim zwifachen klaidt/Sichstu nu/aus was laster die verfluechung gottes well in psalm pegriffen sein herkumen/Vñ für war die weil alle sunt verdamen so sy nit durch die parmhertzigkait gottes mit pues werdenn austilgt/oder gerainigt als zu dē Gallatern am 5. gesagt wirt/die werck aber des vleisch sein offenwar/als da sein ir Eprüch hurerey/vnrainigkait/gaillhait abgötterey/zauberey/veindschafft hader neid zorn zanck zwi-

tracht/secte/has mort/sauffen/fressen/vnd der geleichen/vnd dieweil dã kainerlay sein/die nit in etlichen aitwed ausschwachhait freuel oder ander menschlicher vrsach aufgredt oder entschuldigt möchten werden/das oder solchs allain so es nit geschicht/als wir gesagt haben/aus jrsal so ists gentzlich teufflisch/vnd ein teufflisch erfindung/der kain vrsach anders hat dan den neydt/von dem Sapientie geschriben stet am andern capitel durch den Neyd des pösen veindts ist der todt ein geschlichen in die gantze welt/aber die erfaren in/di do sein võ seinem los/vñ mer am erstẽ capitel die/gotlosen haben den dasigen mit henden vnd worten geuordert vnd berüfft/Nemlich den todt/vnd haben den selben für ein freundt geacht/vnd sein zergangen vnd haben ain packt mit jm gemacht/das sy seines los wirdig sein/do du auch list das die lesterung in den heyligen geist nit nach zelassen sey/Dañ chr spricht also/ö heilig geist der ler wirt entfliehen den betrug vnd gleichßnerey/vnd wirt weg genomen von den gedencken/die do sein on verstandt/Paldt darnach wirt hinzue gesetzt/vnd er wirt verlestert von der vberfallendẽ vngerechtigkait dañ der selb geist ist gelindt vnd guetig/ö die weißhait wirt gehaissen oder genent vnd er wirt den schender oder gotslesterer von seinen leffzen nit erlösen/dan got ist desselben merer ein zeüg/vnd des selbigen hertzens ein warer erforscher vñ seiner zungen ein hörer/Er ist gütig das ist/er vergibt vnd lest nach alle sundt/Dan Joannis am 20. list du also nembt hin denn heiligenn geist/welcher sundt jr wert nachlassen den werden sy nachgelassen/Doch aber so wirt er den lesterer von seinen leffzen nit erlösen/Darumb was das die sunt des Caim von welchem Genesis am 4. geschriben stet/der seynen prüedern von Nichte andern wegen pis in den todt vervolget hat/dan dz er offenbar sag vñ erkennet/die gnad des heiligẽ geists in jme/vnd jne got ongenem/aber sich sambt seinen gabenö schanckungen/verschmacht zusein/dañ die gottlosen opffern mit dẽ frumen vnd gotsförchtigẽ/wie dañ ö Caim mit dem Abel Aber ö herr sicht die selben/noch der selben gaben nicht an/ja alsgesprochẽ wirt pro. 21 die opffer ö gotlosen sein greulich vñ verdãlich die do aus dẽ läster werdẽ geopffert ja ich sprich Caim [illegible]

genad in dem prueder erkant/ dan got selbs hat in durch sein stim ermant/ damit er die angefangen ding nit volpracht oder ausrichtet das wir vns die weil nit verwundern sollen/ so dz selb wort gotes aus des menschen mund angezaigt oder on tag pracht/ verschmecht oder veracht wirt/ yedoch pleibt diser plind vnd gehörlos in dem vrtail oder sententz vñ erwürgt oder bringt vmb den prueder der do lieb hat die gottseligkeit vñ er hett nimer sein sunt erkent/ wen er nit von gott wer in der angst seins gemuts begriffe wordē/ pin ich dā/ spricht er/ ein hueter meins prueders! da hueb er ann vast zusehen wo er ein war gangen/ wie er aber ausgieng/ mocht oder kundt er nit sehen/ Mein vngerechtigkait ist grösser (sagt er) dan das ich genad erlanng dann den gotlosen wirt gezaigt das gericht aber nit die gerechtigkait/ die gerechtigkait sag ich des glaubenns/ die do allain gerecht macht/ Si erkennen zu zeitten jr gotlos wesen/ vnd bekennen geben sich schuldig der verprechung/ Aber nur wen sy in truebsal vñ angst begriffen werde von welchem ob sy möchten erlost werden so sy von gantzem hertzen vmb genad peten das bedencken sy nicht vñ ob sy schon pitte so sehens doch nichts an dem das sy leiden/ dermass kund Esau kain raum der pues vinden/ wie wol er sy mit zehern het versuecht/ wie es den hebre. 12. geschriben stet/ dan der sunt/ das er dz göttlich recht seiner ersten gepurt verkaufft/ ist das nit gewesen ain pues/ sonder des schaden deñ er war leiden das ich widerum sag/ damit niemant den spruch in der Epistel zu denn Römern pöslich verstunde/ dan Esau gieng ab (wie dan die histori laut) vñ zu widerdries der Eltern hat er im genomen frembd geborne weiber oder ains frembdē geschlechts/ vmb souil wer es weit vō hin das er die sunt gepuest oder in gereut het/ wie er dan hinzu het gesetzt/ Also war auch pharao geplagt/ wie dann die histori im buech des aussgangs oder Exodi innhelt/ der da nit ain mal gesagt hat/ Ich hab wider den hern gesunt/ pit fur mich damit die plag aufgehebt werd/ alspaldt aber die plag aufgehört hat/ ist albeg mer verharter vñ hertneckiger wordē/ sich wil nit dz du mir da fur werfst dz so offt gesagt wirt/ ich wil dz hertz pharaōis verstockē vñ verherten/ So got sein hertz hat verstockt/ so hat pharo

kain schuld gehabt / Ich disputier hie nit von dem gericht oder vrtail gottes / sönd ich erkü vñ erschrick darob / Kurtzlich sag ich das / Sich das du got nit vngerecht machest / der so erschrockenlich hat pharaonē verdambt / Das gericht gottes ist gerecht vnd ob es dir schon nit darfür wirt gesehen / ich mag auch das sagen / Gott wais alle ding / Es sy geschehen / deß halben hat er gewisst das pharao sein künftiger wider fechter wirt / Er hat auch gewist was er dem widparteyigen wirt entgegen schicken / Nemlich vō aussen greülich plagen / vnd der gantzen welt erschrockenlich / vñ inwendig villmer (so es ainer sehen möcht) ain grausame verhertung des hertzen / das sagt auch die geschrifft offenwar / Exo du list / ich wil das hertz pharaonis verherten ꝛc. wirt geschriben Exodi am 3. das got also gesprochen hab / Ich habs gewist / dz der Künig aus Egipten eüch nit wirt lassen / das ir gienngt / allain durch ein geweltige handt / derhalben hat gott den widerstreitenden pillich verstockt / dz sag ich dieweil vō pharaone aus menschlichem gericht / Aber Paulus sagt Rom. 9. es gehör vns nit zue / von den gerichten gottes zu vrtailn / Aber die sunt pharaonis ist aigentlich ain sunt in den heiligen geist gewesen / dauon wir reden / die zaichen gottes hat er erstlich denn zauber künsten zuegeschriben / wiewol die selben kunster oder weysen / sagten vor im es wer der finger gottes / O mensch ich pitt dich wer pistu / ist der nit wirdig paider liecht peraubt zuwerden / d in hellem liecht nit hat wellen sehen / oder nit gesehen hab gesagt hat / Also geschicht denen so die hell vnd offen warhait gottes verkeren zu lugen die gott dahin gibt in verkerten sin wie du dan list. Ro. 1 Also erkanten die juden am ersten Cristum aus denn gottlichen worten vnd wercken / dan jr fürst Nicodemus sagt Also Jo. 3 Maister wir wissen das du ein lerer pist vnd von got komen / Niemandt mag die zeichē thon die du thuest / nur allain got sey mit im / aber die da gestrafft warden / vō jrem Ergeitz / geittigkait aber glaubt verfürung des volcks vnd von den menschlichen gesetzen / wie dz die Euangelia bezeugen / da fiengen sy in an zuhassen / vnnd sein verplendt worden vñ machten cristo nachmals nichts mer vberschen / Mich fecht da niemāt in den worten / ich disputier nit / ich

red von den gerichten gottes Joannis am 12. wiewol (sagt ehr) solche zaichen thet vor jn so glaubten sy doch nit an jn/ auff das erfület wurd der spruch Esaie am 53. den er sagt herr wer glaubt unsern predigen? vñ wem ist der arm des herrn offenbart? darũ kundten sy nit glauben/ dan Esaias/ sagt abermals er hat ire augen verplent/ vnd jr hertz verstockt das sy mit den augen nit sehẽ noch mit dem hertzen vernemen/ vnd sich bekern/ vnd ich sy selig machte solchs redet Esaias do er sein herligkait sahe vnnd redet von jm/ die do vil redẽ vñ kriegen võ jhum mügen/ dz jch also redt die straffen die dasigen gericht gottes/ Ja wol sehen sy mer auff was sy vermügen/ Aus denen magstu auch/ sey jm wie jm well wol versteen warumb der herr milt vnd parmhertzig sey/ der do alle ding gibt denen so in von gantzem hertzen anruffen/ vnd nit den verspotern die dz gehey aus jm treiben/ die sich versünden vñ gedencken wen sy es peichten so sen sy schon nachgelassen vñ vergeben/ vñ es lig nichts dran wen sy sich schon wider in den selbẽ sünden vermmainigen oder wider dariñ verwickeln wen sy es nür widerumb peichten gleich als sey es ain Regl oder auffsetzung ains vmbs ander also zusünden vnd zubeichten das ist wie sy es tuen sich der sünt gerümen vnd geüdnen/ jch sag von den gspöttigern vnd nit von den schwachen vnnd sündern/ welche cristus wilig klich gern auffnimbt/ das sy albeg jr armseligkait vñ erparmung erkennen/ dañ sy empfinden sich albeg mit sünden beschwert vñ beladen sein/ deßhalben sag ich der do alle sünt vergibt vnd das allain vnnachleslich Acht vnd schetz dann sy mügen nit zu der waren widerkerung vñ pues kern oder komen/ welche ir poßhait hat verplent/ wie den Sapien. 2. gesagt wirt/ daselbs lis dz gãtz capitl auff das du verstest von welchen verplenten gerett wirt/ Also spricht er auch jn d Epist. ad Heb: 6. Es ist vnmüglich dz die so ein mal erleüchtet sein/ vñ geschmeckt haben die himlischen gab vnnd tailhafftig sein des heiligenn geistes/ vnnd geschmeckt haben das guetig wort gottes/ vnd die krafft der zuekünfftigen welt/ wo sy entfallen das sy solten widerumb erneüert werden/ zu der pues die da widerumb in selbs den sün gottes kreuzigen/ vñ für ein gespöt haben/ dan die erdt 2c. wen vns solche aus

der geschrifft werden fur geworffen was wer wir sagen/wer wirt sagen/wer wir die pues den sundigen cristen abschlahen als vor zeitten etlich ketzer: das sey weit sonder die Epistl schlecht ab die pues/vnd verlaugents aber denen so aus der erleuchtung inn die plindthait gefallenn sein/vonn dem geschmach der himlischen gaben zu dem gerauch der fleischlichen weisshait von der tailhafftigkait des heiligenn geists/zu der gesellschafft des vnrainen geists: das ist kurtzlich denen/welche noch der erkenten warhait von der selben durch vnglauben fallen/vñ verlestern oder verachten die selbig/darumb das/sy sein gestraucht oder gefallen/verste nit von den geuallen in hurerey/oder todtschleg/2c. Dauit hat huld erlangt/die hurn vñ offenwaru sunder hat got auffgnomē/vnd der bei den Corintiern sein stifmueter zu eim weibhet genomen dem hat der Apostl vbersehen vnd absoluirt vnnd die gantz heilig geschrifft lobt vñ beuilcht den armseligen sundern die suesshait der götlichen parmhertzigkait/sonnder verste (das dan der text selbs auch ausweist von dem gefallen von der erleuchtung des götlichen worts das sy haben verstanden dan das ist cristum mit den schachern am creutz schetzen vñ fur ain gespöt haben/dz er an ainem andern endt sagt den sun gottes mitt fussen trettenn vñ sein pluet für vnrain achten vñ dē geist der genaden schenden wen du dich aber versunndigst mit wie ainer schwern sunt es sey wie wol dir dasselb auffs höchst zu fliehen ist furwar du hebst an vondem glauben ab zufallen vñ du betrubst (dz in dir ist den heyligen geist/es sey den sach das du widerkerst vnd pues thuest/dan Paulus sagt also Ephe: 4. betruebt nit denn heiligen geist gottes damit jr versiglt seit/auff denn tag der erlösung Alle pittrigkait vnd grein vnd zorn vnd geschray/vnnd lesterung sey verren von euch sambt aller posshait yedoch seit ir noch nit gentzlich aus der genad die ir habt inn der tauff empfangen ausgefallen/wenn du aber dē glauben aus deinem hertzen geworffen vnd die warheit gotts die du waist vñ erkenst/anhebst in deinen pruedern zuhassen/zulestern vnd zuueruolgen/yetz pistu gentzlich schon ausgefallen/vnd der selben sunt dauon caistus redt/vnd der vorgemelten geschrifft schon schuldig worden/vñ ietz gleicherweis verdambt

sein/sy mügen aber widerkern/sonder du verlestert den geist der genaden vnd triest den sun gottes mit fussen/vnnd kreuzigst jn mit den gespöttigen juden vnnd hast in fur ain gespöt/ vnnd du magst nit widerkern oder pues thun/Dz ist erschrockenlich welcher sundt sch kainen darff schuldig machen/Aber furwar solch frücht sehen wir in etlichen/in denn wolffen aber mer als in den schoffen/die jrrendē schaff legt cristus auff sein schultern (in welchem du sichst das nichts ist vmb die menschlich genugthuenng Aber du möchst schetzen der dasig hirrt laß auch die wolff in den stal von welchem liß prouer.1. darumb das sy haben veracht vñ vbel geret aller meiner straff/so werden sy essen die frucht jres wegs vnd werden jrer rett erfult vnd ersetigt werden vnd so sich dz exempel hieher reimbt/so wirt gelesen das cristus auch die plinten erleucht hab/zwier aber ainen erleucht haben wirt nit gelesen Die schwachen sunder als wir dan all sein/wie wol sy offt fallen vnnd belaidigen yedoch so sehen sy alweg denn selben jrenn fall belaidigung vnd erkennen vor got den fal irer schwachait vnnd vnd pegern genad die dan alweg durch die genad des erleuchteten geists sehen/wo widerumb außzutreten ist/das du dann also list prouer.24. prauch nicht arglist vnnd suech nit gotlos wesen in dem haus der gerechten/vnd zerstör oder zerut sein rue nit/der gerecht felt siben mal jm tag vñ stet wider auff/die gotlosen aber die gē zuhauffen in dem pösen/ widerumb daselbs prouer.12 wz dem gerechten zuefelt oder zukumbt wirt in nit betrueben/Aber die vngotsforchtigen werden etfult mit pösem daruber aus obangezaigten exempeln/ist judas hinzue gangen der da newlich Ee er den seligmacher het verratten/ist ein teuffel gehaissen worden wie dan gelesen wirt Jo.6. do er sein sunt nu het peicht erhing er sich darauff/Saul vō got ō erst künig in jsrael erwelt/wissē wir dz er verkert ist wordē dz er den heiligē junling damit von wegen ō erwelung gottes veruolget/dz er zu dē aberglawben ō zauberkünst die er verpot vmbfiel vñ dz er jm zu letst in ō grosē verzweiflung hant hies anlegen in vmb zupringē/sch macht auch andere exēpl hie anzaigē/aber die da sigē so wir gesagt habē sein klarer zu der erkentnus/vnnd was es fur ain sunt sey in denn heiligen geist

vnd das es gentzlich ain sunt sey der gotlosen die yetz schon ver-
dambt sein/Aber nach dem gericht gottes so gar verporgen/das
wir niemat der selben schuldig zu sein anzaigen möchten/Allein
die so wir schon in ō geschrifft verurtailt sein lesen/ Welchen dañ
gantz Endlich vnd gleich sein/die dasigen so do yetz widersech-
ter vnnd widerwertig sein der Euāgelischen warhait Aber wie
wissenlich sy das thun schawen sy darūß auff/Cristus vrtailt sy/
Darumb widerhollente ader Aferent nach dem sinn des Euan-
gelij sagen wir/dz ain sundt in den heiligen geist sey/die Cristus
haist vnnachleslich nemlich/Offenbarlich vnnd wissenlich der
warheit gottes cristi vnd des behalters zuwiderstreitten vnnd zu
widerfechten vnd den prediger oder bekenner ō warhait zu has-
sen vnd zuvor folgen/von nichte anders dann von der bekenten
warhait wegen/Es sein ettlich gewesen vnd darunder Augusti-
nus die auch mit anndern nomen die sundt in den heiligen geist
haben genent So du es aber vleissiger pesichst/so werns alle jnn
disem begriffen/So du ettliche vindest beyden Auslegern die nit
begriffen werden vnder den dy wir gesagt haben/dieselben wer-
den gentzlich fur sunt in dē heiligen geist nach dem syn des Euā-
gelij nit gehallten/damit niemandt gsche oder widerfar als mir
da ich noch jüngling was vnd peichten lernt/wie dan dem ge-
main volck bōslich geschith aus dē peichtpüechelen(Wolt got es
würden solche puechel die so frembd vnd weit sein von der crist-
chē warhait auß gediglt) ja ich habs gelernt wie dz vil sunt sein
wan in den heiligen geist/vnter welchen/ich als dan die gemai-
nen sunt ertzelte/Die hirtten thun ser nerisch so die jren vnterwei-
sen vnd leren dz sy peichten/ey ich hab gesunt die dasige sunt die
da ein tringen wider den heiligen geist/dā so sy zu zeitten die sel-
ben sunt bedencken wie sy nit nachgelassen oder vergeben werdē
vnd das aus dem mund cristi also horn gesagt oder ausgesproch
en werden/was mainstu das ettlich inen werden gedencken. dz
ist nit ein sunt des jrsal oder der schwacheit oder zum letzten aus
denen welcherley es wol sein die aus menschlicher begird besch-
hen/Vnd wie wol es ain schwere gotslesterung ist vñ ein grosse
vnd greuliche sunt vnd allen cristen auffs hochst zu fliehen aber

es ist ain sunt ainer verzweisltn̄ posshait wider das gewissen wis
sentlich wider die warhait gottes vñ den mēschen wider die off
enbar guethat die do verkunt der heilig geist / die lesterung in dē
vattern vnd den sun mag aus irsal vnd vnwissenhait beschehen
Al so ainer mit vntreulichen mund was der götlichen maiestat
entzeugt welche wiewol sy in dē peschaffen dingen wirt gesehen
wie dan gesagt wirt Ro.1. yedoch ist es in im vnpegreufflich / der
selß wirt betrogen mit ainem irsal wie wol mit ainem gotlosen /
vnd so ainer lestert den sun der fur vns mensch ist worden / ō wirt
villeicht aus der ergernus des angenomen fleisch betrogen als du
dan list 1. Cor.1 So du aber die offenbar warhait hōrest vō dem
heyligen geist in cristo / in den propheten vñ appostoln vnd sichst
in deinen bruedern / lauttere vnd klare warhart die allain ō geist
gottes in in mag wurcken / Nemlich als di guet ler / die lieb die
forcht gottes / die freud des geistes geduld messigkait gelauben
vnd anders das dan frucht des geists sein / vnd du hebst an in zu
hassen / deßhalben das er die warhait ret / dā er ist frumß vñ gut /
vñ dir vngleich vnd du darfst sagen Es ist erlogen es ist nit war
alles das so er thuet ist ein thorhait / ist dann das nit ein lesterung
des heiligen geist gottes den du ainen lügner haist den du ein nar
ren haist / wen du also verharst in den selßen Auch du widerstest
veruolgst vnd thuest eintrāg mit dē selßen has oder neid ō war-
hait vñ den götlichen wesen / also dz du aintweder mit dem wort
versagst den mennschen / oder mit dem werck / so er villeicht aus
schwachait felt / Dan ō mensch wiewol er auch heilig ist dennoch
ist er nur ein mensch / vnd der engel von himel wirt dirs nit ver-
kunden oder sagen O mensch wer pistu es hie / da ist ō vnauflōs-
lich strick Gee bey zeitten heraus / dan ich mags sehen wen du in̄
strick ghest wen du aber volkumen gefangen pist so mag ich dich
nit sehen / das ist das wir gesagt haben das dz gericht gottes ver
porgen ist Es gilt auch dievermaint vnd erdacht glos nit / die do
sagen vnd nemens darumß ein vnwiderrüefflich oder vnnach-
leslich sundt das sy kaum vnnd schwer nachleslich sey / Also ver-
spotten sie die allerheiligisten wort cristi Spricht er dan nit off-
enbar genueg Mat.12. darumß sag ich euch alle sunt vñ lesterung

C

wirt denn menschen vergeben aber die lesterung wider den geist wirt nit vergeben/vnd wer etwas redt wider des menschen sun dem wirt vergeben. aber wer etwas redt wider den heiligen geist dem wirts nit vergeben weder in diser noch in jhener welt/vnd in Matco sy wirt jm nit vergeben in ewigkait/Es ist auch alhie nit hinzue zusetzen Er thue dan pues ja. dan durch die pues werden alle anndere sundt vnd gotslesterung/außgetilgt vnd weg genomen/Das aber nicht/Als dan der hailmacher lautter vnnd klar auspricht/vnd genuegsam auff der geschrifft exempel haben angezaigt/in welchem menschen wir das grausam vnd erschröckelich gericht/sehen erfult zu sein/Nit das ich schertzet/alda die dasig Euangelisch schwach pues (vnd schon nit die Euserlich die sy yetz erdichten) verhanden wer sonder nim̃er mer verhanden sein wirt vō dā nem̃ens etlich ain vnpues etlich ain vngleübligkait dan es wirt kain nachlassung od vergebung der sunt gelaubt/ander haissens anders/da mues ich sagen das neulich ain gelerter man mich zueuersuechen anfieng zuzwingen vñ zuuersahen/der sprach also/was wolst darzue thun/so ainer zu dir küm der mit solcher sunt beladen wer vnd begeret absolution darüber oder vergebung: wolte st jms darumb verlaugē oder versagen vō des vrtails vnnd sententz Christi wegen. Da gab ich jme zuantbort/Nain ich versaget imbs nit/Aber aintwed er pit od begerts allein mit wortten/so halte ich er betrüg sich selbs vnnd nit mich vnnd verspot allso gott/aber er begerts von hertzen so hab ich ain zaichen/das er nit gentzlich ist eingefallen in dz vrtail Chisti wiewol er sich furcht er sey darein gefallen/solchs furchten ist noch ein zaichen des hails vnnd ein gab got des heiligen geists/ damit das so wir von der sundt geschriben habenn niemand zu ainem strick wert So sag ichs mit menschlichem rat/vnd dennoch nit on bewerung vnd exempln welcher da wais vnd verstet dz er ein hasser der göttlichen warhait ist vnd ein vernolger der selben vnd wie schwer er wol gewesen ist aber durch jrsal verfurt/Alls dann Paulus was/der selb danck/lob/preis vnd Eret got/das ers nit wissent hat gethan/vnd das er yetz erleücht ist/vnd erkendt den irthumb/welcher aber sich also ein schuldiger vnd lesterer gewes-

sen sain erkendt/dz er nichts vor got fur wais zu halten oder sich wais wissentlich vñ muetwillig die guethat vnd wolthat gottes veruolgt vnd verlaugent/vnd wen er das bekent vñ beschmertzt vnd ruefft got vmb genad vnd huld an/der selb verz weyfele nit Dan wo gentzlig in das vrtail vnd gericht wer geuallen/er erkennets nit vnnd pet noch begeret weder vmb huld oder genad/nit annderst oder mer dan der teüfel vnd der Fürst der welt/der yetz schon verurtailt ist/Christus hat inn den selben menschen noch erkennt vnnd gewist damit ehr die gros sundt vor dem vatter wert bedecken wie wol es der mensch selbs nit erkent oder wayst vnd das acht ich auch ein zaichen oder anzaigen des hails das d mensch nit vindt in jme/damit er sich solches gottlosen wesens entschuldiget oder außredet/Die aber in dem verkerten sinn/ sein dahin geben/die suechen alweg jm hertzen wort der posshait sich auszureden vnnd zu entschulldigen von dem golosen wesen/ vnd Alhiesey Petrus zu ainem exempl gesetzt/der do nichts hat gehabt das er hiet furzaigen oder furhalten mügen seiner lesterung/die dan hiet mügen nach menschlichem gericht ob duncke fur ein sunt in den heiligenn geist geacht werden/Aber Christus ein erkenner der verporgen ding vrtailt oder richt annderst/Das Petrus so pald hat genad erlangt gehabt gibt mir anzaigen das er nit in das gericht vnd vrtail dauon wir nur vil gehandelt habē gefallenn gewesen sey/Also auch richt ich von denen/die nach d selbē lesterūg fur aine in dē heiligē geist mag gehaltē werdē aus ob durch das gericht desselben sundern vō gantzem hertzen mügē sy huld vñ genad erlangen vñ erpittē Lieber her Doctor nachdem ich begeret dir zue zeschreiben pin ich solchs mer eingefallen/ dan ichs gesuecht hab/welches mich yedoch aber nit gereut von deswegen dz ich wais dz ir vil in dem hangē/ich schreib hernach andere/wen ich nur mit disem die formē weis ob mask des Epistel ob sendtprieff nit vbertrttē hiet Bit die weil Christū fur mich vñ sey dw got beuolhen/ Datū wittenberg 1524.

Von Lesung der Psalmen.

Erwirdiger mā Fürnemer vñ wolgeachrer Doctor ich wais nit aus wz vrsach ich vō d sunt in dē heiligē geist geschriben hab got

wais Aber was ich yetzundt sagen wir/da hastu mich zuepracht
Du hast mir Ainst vnd widerumb vnd als ich mich lass duncke
wol zum dickern mall geschriben vnd begert/dz ich dir mitailet
vnnd anzaiget / was zu denn Psalmen Dauidis gehört/Lieber
her doctor dauon soll ich was von dir hörn/aber am maisten vō
zwaier vrsachen wegen verharre ich nit anzuzaigen vnd auss zu
sprechen was ich dauon halt/Am ersten dan du wildt es alsō zū
andern dan du wildt nit gelerte ding Anderst eruorschest oder er-
suechest die es von gelerten der dan ein grosse schar ist zu Witten-
berg/Darumb vernimb vier ding.

Zum Ersten Augustinus hat in der vorred in die psalm/wz
da dapffer vñ fürnē ist den psalmē zuegemessen/vñ gebē/vñ ich
wais nichts das er nit denselben zuegeaigent hiet vñ wie wol ers
warhafft gibt so seins doch die weil nur lautere wort Niemane
lernt den nutz der psalm nur auß erfarung/zu welchem nach der
auffsatzung die mürmler vnd wischpler der psalm/nimermer ko-
men/der glaub als er ist die gruntfest/des hails/vnd ia das hail
selbs/Alsō ist er auch in den verstandt der psalmen/vnd darzue
der gatzen heiligen geschrifft/anfanng/wie wir dan singen/die
warhait ist ain anfang oder haubt deiner wort/vnnd alle gericht
deiner gerechtigkait sein jn Exrigkait/den dasigē glauben pring
mit dir auff das du alle ding vngezweyfelt glawbst so pistu weit
genug komen/dan es wirt sich begeben dz du aus dem geist got-
tes/der da selbs redt das du betruebt in deiner gewissen von den
sunden/von den erschrecken des todts von dem gericht gottes/
damit ich die weil die schlechtern/die sich in den dingē als vom
loß vnd lieb begeben geschweig/ja ich sprich/Es wirt sich schick
en dz du nimer nit von eim psalm sey wz er wel für ainer/an den
trost des geists/wirst abtreten oder dauon gen/der gleichen wirt
es werden so deinn gemuet auff nachlessiger forcht gottes/wider
wertig ist/das du durch den psalm Ermantten dich zu der pues
widerkern vnd got fürchten wirst/Es ist nichts heilig das nit in
den psalmen wirt gelernt/dan sy singen die heiligen haimlichai-
ten cristi die menschwerdung/den todt die erklerung oder glorif-
ficirung aus welchem wē du sy nit schlecht verstest/witt ō glauß

gegrunt vnnd gestereckt/der glaub bringt her fur die lieb/derselb
veraint vns got das wir mit im sein ains geists/vnd veraint vns
mit cristo/das wir seien ains fleisch/der dasig aber gesellt vns al-
so mit vnsern nechsten das wir sein ains des andern gelider/also,
die weil dan der glaub vnser hail ist vnd vber oder ann den selben
nichts jn den psalmen gelernt wirt nemlich durch den geist so er-
jnen in die hertzen wirt gegossen/hat er in die krafft der genaden
außgesprochen von nötten mussens all in den psalmen sein/der
psalm widerficht nichts so vast alls die vnutzen/das ist die vnna-
heiligen ler/Dan er spricht also/lern mich volbringen deinen wil
len lern mich dein rechtuertigung 2c. Also bat der prophet d des
heiligen geists vol was/damit wir vns zu letzt schamen/welche
do mainen was das hail petrifft künnen wir auß der massen wol
weil wir dennoch weit des wegs felen/von der ler die nit gottes ist
Sagt er also die schalckhafftigen haben mir vor gesagt fabelnn
oder merlen vnd nit alls dein gesetz sy haben geirrt võ der gebur
her sy haben falsche ding gesagt/das wuetten ist jnen nach der
geleichnus/der schlangen 2c. Es sein falsch zeugen wider mich
auffgestanden vnd die schalckhait hat ir selbs gelogen das sein
ware vnfreunt oder veindt/wider welche christus in den psalm
klagt/vnd mit im der christen mensch/die andern aber verlieren
allain die lieb/wie dann dz Euangelium lautt die dasigen ver-
suechen auch die gewissen zuuerpintn.

Zum andern/in den prophten vber/das/das die prophet
ain weil in aigner person/ain weil in der person aidweder d gotlo-
sen/oder frumen reden zuweilen wirt auch die person gottes vat-
ters eingefurt die do redt Als Esai. 53. võ wegen des lasters mei-
nes volcks hab ich jn geschlagen/zuzeitẽ die person des sons/alls
Esai. 6. der geist des herren kum vber mich darumb das er mich
hat gesalbt/das da offen war/ist aus dem virten capi. Luce Also
redt auch ye Christus in dẽ psalmen Alls mein got mein got wa-
rumb hastu mich verlassen/Si haben vnnder sich getailt meine
klaider Si haben mein hende vnd fues durchgraben/vñ gezelt alle
mein gepain/Zuzeiten red auch der vatter alls/du pist mein sun
heut hab ich dich geporn/vnd ich zuwirt in zu ainem erstgepor-

nen setzen 2c. Ps. 109. der herr sprach zu meinem herren sitz zu meiner rechten 2c. Aber der prophet redt offter oder aber der geist in dem propheten / Ain weil in der person eins betrübten vñ seufftzendē sunders ain weil in ainer person ains gefreitten ains frwenden vnnd lebenden / ein weil in der person aines propheten / die trōstūg gotes fürhaltēdt welche alle leicht magst vñerschaidē wo damit von im redt / 2. Re: 23. der man hat gesagt welchem peuolhen ist von Christo des gots Jacob ein fürnemer Psalmist in israel / der geist des hern hat durch mich geret / vnd sein redt ist durch mein zungē / yetz aber magstu nit zweifln dz vil psalm sein von Christo / so du das new testament auspletlst petrus der zeugt herfür zeugknus / aus dem 15. vnd 109. psalm Act. 2 vnnd der hailmacher Math. 22. damit ich nur der andern schweig / die du allenthalben vindest / Solche sag ich damit wir vns nit kern / zu den spotlichen fabeln der juden / du wirst die psalm wol versten so du anderst / die Euangelisten vnd Appostoln verstet / dauon Christus Luce. 24. sagt Es ist von nötten das alle ding erfult werden die do geschriben sein jm gesetz Mosi ju dem proueten vnd in den psalmen von mir / Christus wirt vil vō dauid gesungen dz dauid nach dem er ein prophet war jn erkennet ausgeent od offenwarēt von der frucht seines leibs / vnd auff seinen künigstul vnnd reich sitzende / zu krefften vñ bestaten / dasselb nit aus weltlicher macht Sonder auß dem gericht vnd gerechtigkait in Ewigkait wie dā gesagt wirt Esai. 3. deßhalben Christus in den propheten nit allain ain sun des dauids sonder auch dauid wirt genent wie dan d 88. Psalm vnd Oseas 3. anzaigen.

Zum dritten / die wort Christi sein auch dein / das dan Luce klerer anzaigt ist so er von den sunder ret / Dann mit Christo sein wir verfluechtselig Erstgeporne / könig / vnd pfaffen / Apoca. 1. vnd 5. vnd Sun Gottes Jo. 1 vñ ja gottes die wir werden regieren zu der gerechten gottes zum / ersten so gehört zu dir sein veruolgung vnd leiden / Aber vnmüglich ist es oder die herligkait oder glorificierung mues hernachuolgen als dan gesagt wirt Rom. 8 Also spricht Christus Jo. 15. Die weil sy mich veruolgt haben / so werden sy auch euch veruolgen / so sy mein red haben behalten

so werdn sy auch die ewer behalten derhalben auch Mat. 25. wz jr den wenigsten aus dem meinen habt gethan/das habt ir mir selbs gethan/dermas schreit er auch von himel Saule saule was veruolgst du mich? weil ich Christus in christo pin warumb solt ich mich nit geprauchen der wort Christi in den psalmen/ Sterb oder verderb ich so dir got wirt ettwas versagen mügen wenn du mit Christo vnd mit den wortten christi zu im hin zue tritst/ vnd das du darfst sprechen Schaw in das angesicht deines Christi Die histori oder geschicht des alten volcks die in den psalmen offt entgegen kumbt/Siech das du sy gentzlich (laut des paulum) von deinen wegen peschriben sein vernembst vnd verstest/Nach mals so ainicherlay wort/ der volkumen heiligkeit sich wirt befinden/Als dan das ist/von gantzem meinem hertzen hab ich dich gesuecht/Ich bin von deinen gerichten nit abgewichen 2c. schau das du es nit sagst vnd nit verwandelst/dan es ist ain wort des geists/ sonder peschmertz dich die weil souer von dem geist abzusein das du solchs aus gantzem gemuet oder von hertzen nit sprechen magst/vnnd erkenst dennocht das du es got schuldig seist/ vnd darumb des verdamnus dich schuldig zusein/ Nür allain d glauben in Christum vñ dz vertrawen entpint oder entlöset alle ding/vnd wirt vns zu der gerechtigkait zuegemessen.

Zum vierten so wirt in den propheten der person oder zal der lateinischen kunst zu reden vnd zuschreiben offt ein verwandlūg Alls das hail ist des hern/vnd vber dein volck dein geweinedeyung/Erlös mich her von ainem pösen menschen/von eim schalckhafftigen man erlös mich/die do habenn gedacht 2c. vnnd so etwas anders ist/der selb vers damit wir die psalmen ziehen zw den Christlichen ainmüetigen ja der geist gottes selbs wirts leren welcher/wie dan im puech Apocalipsis wirt gesagt/ dan er hat die schlüssl dauidts thuet zue vnd miemant thuet auff chr thuet auff vnd niemant thuet zue.

Das wort gottes bleibt Ewig. A M E N

Lg 3087

(X221 26781)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-225787-p0032-7

125

Was vnd wel
ches die sunt sey in dē
heyligen geist davon Sanct Ma-
theus am .12. cap: redt die nit
vergebenn wirt Joannis
Peügnhagn/Pfarers
zw Wittenberg

Auch wie man die Psalmen lesen soll
vnd mues ein vnnderrichtung/
Verbum domini manet Ineternum.

D. xxiiij.

KÖNIGLICHE BIBLIOTHEK BERLIN

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-225787-p0033-2